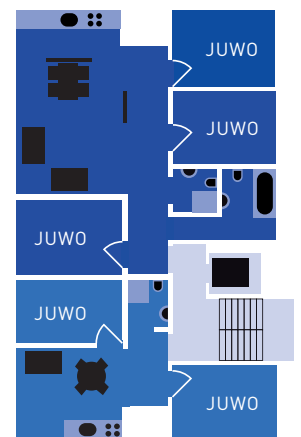


Betreute Jugendwohnungen (JUWO)

Das Angebot umfasst sechs Plätze für Jugendliche, die in einer Ausbildung sind oder einer Arbeit nachgehen und bei denen eine überschaubare, durch Eigenverantwortung geprägte Wohnsituation der persönlichen Entwicklung förderlich ist. Das Angebot ist auch auf Jugendliche zugeschnitten, deren Fertigkeiten und Wissen um gesellschaftsintegrative Fähigkeiten, z. B. wegen eines Kulturwechsels, nicht ausreichen, um im heutigen Umfeld auf sich allein gestellt bestehen zu können.

Die Wohnungen befinden sich im ersten oder zweiten Stockwerk des Hauses. Drei Jugendliche bewohnen jeweils eine 4-Zimmer-Wohnung mit drei Schlafzimmern, Wohnraum mit Küche sowie Dusche/WC.

- Perspektive: gesellschaftliche und berufliche Integration
- Mindestalter: 17 Jahre
- Fähigkeit und Bereitschaft zum Einhalten einer geregelten Tagesstruktur (externer Ausbildungs- oder Arbeitsplatz, IV- /RAV-Beschäftigungs- oder Integrationsprogramm)
- Motivation zur eigenverantwortlichen Gestaltung des Alltags
- Einverständnis zum Zusammenleben in einer Gemeinschaft und zur Zusammenarbeit mit dem SozialpädagogInnenteam
- Keine chronifizierte Suchtmittelabhängigkeit
- Kostengutsprache durch eine einweisende Instanz
- Aufenthaltsdauer: minimal 1 Jahr



Die Betreuung wird durch erfahrene Sozialpädagoginnen und -pädagogen während des ganzen Jahres gewährleistet; sie sind im Haus präsent und für die Jugendlichen gut erreichbar. Das Team teilt die direkte pädagogische Zuständigkeit für die einzelnen Jugendlichen unter sich auf. Es leistet Einzelhilfe und leitet Gesprächsrunden mit den Bewohnerinnen und Bewohnern. Der WG-Charakter stützt die Eigenverantwortung und das Autonomiebestreben, eigene oder gemeinsam ausgehandelte Werte und gegenseitige Erwartungen werden gezielt angesprochen und gefördert. Der von allen anders erlebte Alltag wird bewusst aufgenommen und reflektiert.

Die Rahmenbedingungen sind für jede Bewohnerin und jeden Bewohner in der Aufenthaltsvereinbarung geregelt, die neben der individuellen Zielvereinbarung auch die Zimmer- und Hausordnung und den Verhaltenskodex beinhaltet.

Einzel- und BewohnerInnengespräche, Vermittlung und Training von lebenspraktischen Fertigkeiten wie Umgang mit Konflikten, Kommunikationsfähigkeit, Beziehungspflege, Kritikfähigkeit oder Anleitung bei der Bewältigung von Alltagspflichten, Haushaltführung, Überwachung der Finanzen, Erledigen administrativer Arbeiten, Umgang mit der freien Zeit, Förderung musischer oder sportlicher Fähigkeiten, Auseinandersetzung mit Raum- und Wohngestaltung.